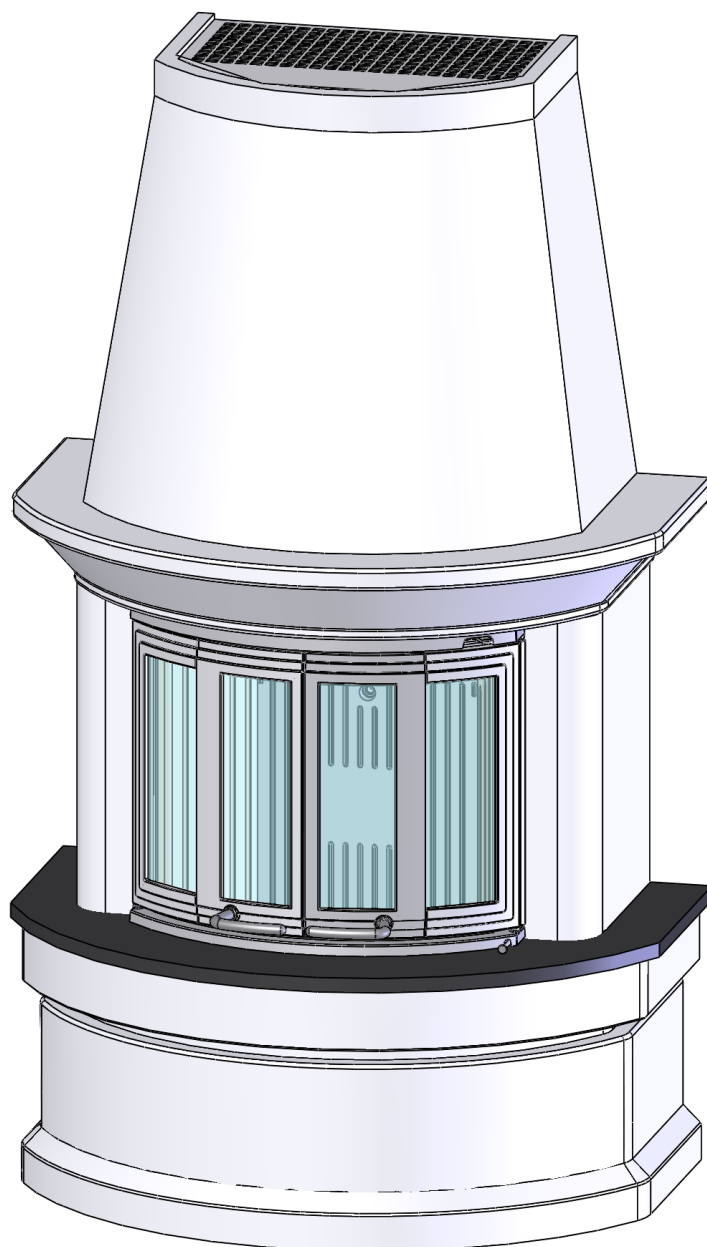


DE	Montageanleitung	2
PL	Instrukcja montażu	6



Geilo

Allgemeine Information

Unsere Kaminverkleidungen werden alle aus nicht brennbaren Materialien hergestellt. Alle unsere Kaminanlagen/Heizeinsätze/Öfen werden gemäß den aktuellen europäischen Anforderungen und auch gemäß dem norwegischen SINTEF-Standard, der Feinstaubtests beinhaltet, geprüft. In einigen europäischen Ländern gibt es jedoch eigene Bestimmungen für die Installation von Heizeinsätzen, Öfen und Kaminen. Sie als Kunde sind für die Einhaltung dieser örtlichen Bestimmungen, die die Installation in Ihrer Region/ in Ihrem Land betreffen, allein verantwortlich. Nordpeis (Northstar) ist für eine korrekte Installation nicht verantwortlich.

Sie sollten die örtlichen Bestimmungen für folgende Punkte überprüfen:

- Abstand zwischen dem Heizeinsatz und brennbaren/entflammenden Materialien
- Isoliermaterial/notwendige Isolierung zwischen Kaminverkleidung und Rückwand
- Größe der Bodenplatten vor dem Kamin/Ofen, wenn erforderlich
- Rauchrohrverbindung zwischen Heizeinsatz und Schornstein
- Notwendige Isolierung, wenn das Rauchrohr durch eine brennbare Wand, wie beispielsweise eine Holzwand, führen soll.

Anschluss an den Schornstein

Wir empfehlen, die Kaminanlage ohne Kleber zu errichten, um den Einsatz vor dem Durchbohren des Schornsteins für die Verbindung mit dem Rauchrohr anzupassen. Benutzen Sie eine Wasserwaage, um sicherzustellen, dass die Kaminanlage gerade montiert wurde. Der Heizeinsatz dehnt sich bei Hitze aus und darf nicht auf der Verkleidung aufliegen. (Über dem Heizeinsatz muss ein Spalt von 3 bis 5 mm verbleiben. An den Seiten sind keine Spalten erforderlich, doch an der Unterseite des Heizeinsatzes und der Verkleidung muss ein Spalt von mindestens 2 mm verbleiben.)

Bodenplatte

Vor dem Kamin muss eine feuerfeste Bodenplatte verlegt werden, wenn der Boden aus brennbarem Material besteht.

Acrylkleber

Der Kamin wird mit Acrylkleber montiert. Versichern Sie sich, dass sämtlicher Staub entfernt wurde und die Oberflächen sauber sind. Verwenden Sie nach der Montage des Kamins den selben Acrylkleber zum Auffüllen von Fugen. (Abb. Z)

Kleinere Schäden

Der Kamin kann während der Beförderung und Handhabung leicht beschädigt werden. Diese Schäden können mit einer Acryl-Spachtelmasse oder leichten Spachtelmassen repariert werden. Um ein perfektes Ergebnis zu erhalten, können Sie die Fugen mit einer geeigneten Spachtelmasse auffüllen und

abschmiegeln. Leichte Beschädigungen und Unebenheiten können aufgefüllt werden. Bei tiefer gehenden Beschädigungen oder im Falle von erheblichen Schäden wird empfohlen, die Beschädigung wiederholt mit Fliesenkleber oder Zement-Spachtelmasse zu füllen, um ein Einsinken der Füllmasse zu vermeiden. Anschließend mit einem feuchten Schwamm oder einer Kelle glatt streichen.

Feine Risse

Das den Kamin umgebende Bauwerk kann arbeiten. Vor allem in neuen Häusern setzen sich Baumaterialien in den ersten Jahren nach dem Bau erheblich. Zudem verringert sich die Größe aller Betonelemente in abnehmendem Maße für bis zu 15 Monate.

Daher können kleine Risse im Beton, im Mauerwerk und an der Kaminverkleidung auftreten.

Verwenden Sie den Kamin für ein paar Monate. Falls Risse auftreten, schaben Sie diese mit einem Schraubenzieher oder etwas Ähnlichem aus (um mehr Platz für die Acryl-Spachtelmasse zu schaffen). Säugen Sie die Oberflächen ab, um Staub zu entfernen. Füllen Sie den Riss mit Spachtelmasse und streichen Sie diese mit einem Spachtel oder einem mit Seifenwasser angefeuchteten Finger glatt. Die Fuge kann nach wenigen Tagen gestrichen werden.

Streichen

Wenn die Unebenheiten des Kamins aufgefüllt/ abgeschmiegelt wurden und die geklebten Fugen trocken sind, kann der Kamin gestrichen werden. Verwenden Sie nur atmungsaktive, mineralische Farben. Der Fachhandel steht Ihnen bei der Auswahl der Farbe zur Seite.

Marmorbehandlung

Reinigen Sie die Platten mit mildem Seifenwasser und entfernen Sie alle überflüssigen Klebstoffrückstände. Verwenden Sie niemals säurehaltige, aggressive Mittel, da diese die Oberfläche und Politur angreifen. Es ist wichtig, dass Reinigungs-/Dichtungsmittel verwendet werden, die zum Reinigen und Versiegeln von Marmor zugelassen sind. Kratzer in dunklem Marmor können mit einem Bleistift übermalt werden. Ein Steinfachgeschäft kann Ihnen bei den unterschiedlichen Produkten für die Oberflächenbehandlung des Steins weiterhelfen.

Folgen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit der Montageanleitung. Alle Sicherheitsabstände sind Mindestabstände.

Die Installation der Heizeinsätze muss nach den Vorschriften und Bestimmungen des Landes, in dem die Kaminanlage installiert wird, erfolgen. Nordpeis AS übernimmt für falsch montierte Kaminanlagen keine Verantwortung.

Wir übernehmen keinerlei Haftung für Druckfehler und Veränderungen.

**Beachten Sie die separate
Montageanleitung für den Kamineinsatz.**

Aufstell- und Bedienungsanleitung für den Raumheizer Geilo Straight geprüft nach DIN EN 13240

1. Aufstellhinweise

Der Raumheizer ist anschlussfertig montiert und muss mit einem Verbindungsstück an den bestehenden Hausschornstein angeschlossen werden. Das Verbindungsstück soll möglichst kurz, geradlinig, waagrecht oder leicht steigend angeordnet sein. Verbindungen sind abzudichten.

Nationale und Europäische Normen, örtliche und baurechtliche Vorschriften sowie feuerpolizeiliche Bestimmungen sind einzuhalten. Informieren Sie daher vorher Ihren Bezirks-Schornsteinfegermeister. Es ist sicherzustellen, dass die für die Verbrennung benötigte Luftmenge ausreichend ist. Hierauf ist besonders bei dichtschießenden Fenstern und Türen (Dichtlippe) zu achten.

Die Schornsteinberechnung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 mit dem dieser Anleitung zugefügten Wertetripel.

Prüfen Sie vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht Ihres Raumheizers standhält. Bei unzureichender Tragfähigkeit müssen geeignete Maßnahmen (z. B. Platte zur Lastverteilung) getroffen werden, um diese zu erreichen.

2. Allgemeine Sicherheitshinweise

Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, der Feuerraumtüren, der Tür- und Bediengriffe, der Sichtfensterscheibe, der Rauchrohe und ggf. der Frontwand des Ofens führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel (hitzebeständige Handschuhe oder andere Betätigungsmittel) ist zu unterlassen.

Machen Sie Kinder auf diese Gefahren aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes von der Feuerstätte fern.

3. Zulässige Brennstoffe

Zulässiger Brennstoff ist Scheitholz mit einer Länge von 30 cm und einem Durchmesser von 10 cm. Es darf nur luftgetrocknetes Scheitholz verwendet werden. Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesimmissionsschutzgesetz verboten. Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein und kann zu Gesundheitsschäden und aufgrund der Geruchsbelästigung zu Nachbarschaftsbeschwerden führen. Luftgetrocknetes Scheitholz mit maximal 20 % Wasser wird durch eine mindestens einjährige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

4. Anheizen

Es ist unvermeidlich, dass beim ersten Anheizen durch Austrocknen von Schutzfarbe eine Geruchsbelästigung entsteht, die nach kurzer Betriebsdauer beendet ist. Während des Anheizens sollte der Aufstellraum gut belüftet werden. Ein schnelles Durchlaufen der Anheizphase ist wichtig, da bei Bedienungsfehlern höhere Emissionswerte auftreten können. Sobald das Anzündmaterial gut angebrannt ist, wird weiterer Brennstoff aufgelegt. Verwenden Sie zum Anzünden nie Spiritus, Benzin oder andere brennbare Flüssigkeiten. Das Anfeuern sollte immer mit etwas Papier, Kleinholz und in kleinerer Menge Brennstoff erfolgen. In der Anheizphase führen Sie dem Ofen sowohl Primär- als auch Sekundärluft zu. Anschließend wird die Primärluft geschlossen und der Abbrand über die Sekundärluft gesteuert. Lassen Sie den Ofen während dieser Anbrennphase nicht unbeaufsichtigt.

5. Betrieb mehrerer Feuerstätten

Beim Betrieb mehrerer Feuerstätten in einem Aufstellraum oder in einem Luftverbund ist für ausreichend Verbrennungsluftzufuhr zu sorgen.

6. Heizen in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d. h. bei höheren Außentemperaturen, kann es bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen des Schornsteinzuges kommen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden. Die Feuerstätte ist dann mit geringeren Brennstoffmengen zu befüllen und bei größerer Stellung des Primärluftschiebers/-reglers so zu betreiben, dass der vorhandene Brennstoff schneller (mit Flammentwicklung) abbrennt und dadurch der Schornsteinzug stabilisiert wird. Zur Vermeidung von Widerständen im Glutbett sollte die Asche öfter vorsichtig abgeschürt werden.

7. Reinigung und Überprüfung

Der Raumheizer, Rauchgaswege und Rauchrohre sollten jährlich – evtl. auch öfter, z. B. nach der Reinigung des Schornsteines – nach Ablagerungen untersucht und ggf. gereinigt werden. Der Schornstein muss ebenfalls regelmäßig durch den Schornsteinfeger gereinigt werden. Über die notwendigen Intervalle gibt Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft. Der Raumheizer sollte jährlich durch einen Fachmann überprüft werden.

8. Bauarten

Bei Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren ist ein Anschluss an einen bereits mit anderen Öfen und Herden belegten Schornstein möglich, sofern die Schornsteinbemessung gem. EN 12831 dem nicht widerspricht.

Raumheizer mit selbstschließenden Feuerraumtüren müssen – außer beim Anzünden, beim Nachfüllen von Brennstoff und der Entaschung – unbedingt mit

geschlossenem Feuerraum betrieben werden, da es sonst zur Gefährdung anderer, ebenfalls an den Schornstein angeschlossener Feuerstätten und zu einem Austritt von Heizgasen kommen kann. Raumheizer ohne selbstschließende Sichtfenstertüren müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist nur unter Aufsicht statthaft. Für die Schornsteinberechnung ist DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2 anzuwenden.

Der Raumheizer Geilo Straight ist eine Zeitbrand-Feuerstätte.

9. Verbrennungsluft

Da Raumheizer raumluftabhängige Feuerstätten sind, die Ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellraum entnehmen, muss der Betreiber für ausreichende Verbrennungsluft sorgen. Bei abgedichteten Fenstern und Türen (z. B. in Verbindung mit Energiesparmaßnahmen) kann es sein, dass die Frischluftzufuhr nicht mehr gewährleistet ist, wodurch das Zugverhalten des Raumheizers beeinträchtigt werden kann. Dies kann Ihr Wohlbefinden und unter Umständen Ihre Sicherheit beeinträchtigen. Ggf. muss für eine zusätzliche Frischluftzufuhr, z.B. durch den Einbau einer Luftklappe in der Nähe des Raumheizers oder Verlegung einer Verbrennungsluftleitung nach außen oder in einen gut belüfteten Raum (ausgenommen Heizungskeller), gesorgt werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes der Feuerstätte offen sind. Dunstabzugshauben, die zusammen mit Feuerstätten im selben Raum oder Raumluftverbund installiert sind, können die Funktion des Ofens negativ beeinträchtigen (bis hin zum Rauchaustritt in den Wohnraum, trotz geschlossener Feuerraumtür) und dürfen somit keinesfalls gleichzeitig mit dem Ofen betrieben werden.

10. Brandschutz

Abstand zu brennbaren Bauteilen und Möbeln

Da der Raumheizer Geilo Straight wandbündig aufgestellt werden kann, muss zu brennbaren Bauteilen und Möbeln ein seitlicher und hinterer Mindestabstand eingehalten werden, um ausreichend Wärmeschutz zu gewähren.

Brandschutz im Strahlungsbereich

Im Strahlungsbereich des Sichtfensters dürfen im Abstand von 80 cm keine brennbaren Bauteile und Möbel aufgestellt werden. Dieser Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn zwischen Feuerstätte und brennbaren Bauteilen ein beidseitig belüftetes Strahlenschutzblech aufgestellt wird.

Brandschutz außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen und Möbeln sind auf dem Geräteschild angegeben und dürfen nicht unterschritten werden.

Fußböden

Vor den Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

11. Ersatzteile

Es dürfen nur Ersatzteile verwendet werden, die vom Hersteller ausdrücklich zugelassen bzw. angeboten werden. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an Ihren Fachhändler.

Die Feuerstätte darf nicht verändert werden!

12. Hinweis bei Schornsteinbrand

Wird falscher oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen. Verschließen Sie sofort alle Luftöffnungen am Ofen und informieren Sie die Feuerwehr. Nach dem Ausbrennen des Schornsteins diesen vom Fachmann auf Risse bzw. Undichtigkeiten überprüfen lassen.

13. Nennwärmeleistung, Verbrennungslufteinstellungen und Abbrandzeiten

Die Nennwärmeleistung des Ofens beträgt 6 kW. Sie wird bei einem Mindestförderdruck von 14 Pa erreicht. Dazu sollen nicht mehr als 2 bis 3 Holzstücke auf einmal aufgegeben werden.

14. Technische Daten

Leistung:	6 kW
Gewicht:	258 kg
Abgasstutzen Durchmesser hinten/oben:	150 mm

Kamineinsatz NI-22

Schornstein aus Stahlelementen

Kann an einen Schornstein aus Stahlelementen angeschlossen werden.

Gewicht inkl. Kamineinsatz

Geilo 258 kg

Sicherheitsabstände (FIG 1)

Bitte die Sicherheitsabstände einhalten.

Der Abstand zwischen Sichtscheibe der Feuerraumtür und einer Wand aus brennbarem Material muss mindestens 800 mm betragen.

Der Abstand zwischen dem Konvektionsluftaustrittsgitter und einer Decke aus brennbarem Material muss mindestens 500 mm betragen.

*Die Abbildung zeigt den ungefähren Abstand vom Boden bis zur Mitte der Öffnung in den Schornstein. Die Höhe des Rauchrohres hängt von der Position des Kamineinsatzes ab. **Stellen Sie die Kaminverkleidung lose bis zum Gesims auf, um Position und Höhe des Rauchrohranschlusses anzuzeichnen.**

Aufbauanleitung (FIG 2 – FIG 12)

FIG 3: Bei Anschluss „oben“ muss der Deckel des Rauchstutzens nach hinten ummontiert werden.

FIG 6: Montieren Sie die Basisplatte (1) und den Sockel (4) waagrecht im 90° Winkel zur Wand/Schornstein. Falls notwendig, behelfen Sie sich mit Keilen oder Pulverleim.

FIG 8: Da sich der Kamineinsatz beim Einheizen ausdehnt, muss ein Abstand zwischen Einsatz und Verkleidung bestehen. Lesen Sie auch den Abschnitt über den Anschluss an den Schornstein.

Informacje ogólne

Wszystkie obudowy są wykonane z materiałów niepalnych. Wszystkie nasze wkłady kominkowe/ piece są testowane zgodnie z najnowszymi europejskimi wymogami oraz norweską normą SINTEF, która obejmuje testy emisji cząstek stałych. Wiele krajów europejskich posiada jednak odrębne przepisy dotyczące montażu wkładów kominkowych, pieców i kominków. Pełna odpowiedzialność za przestrzeganie takich lokalnych przepisów dotyczących montażu w danym kraju/ regionie spoczywa na kliencie. Firma Nordpeis (Northstar) nie ponosi odpowiedzialności za poprawność montażu.

Należy sprawdzić lokalne przepisy w następującym zakresie:

- odległość między komorą paleniskową i materiałami palnymi;
- materiały izolacyjne/ wymagania dotyczące izolacji między obudową kominka i tylną ścianą;
- wielkość płyt podłogowych przed kominkiem/ piecem, w razie potrzeby;
- podłączenie rury dymnej między komorą paleniskową i kominem;
- wymagania dotyczące izolacji, jeśli rura dymna przechodzi przez ścianę palną, na przykład wykonaną z drewna;

Regulacja

Zalecamy ustawienie obudowy bez kleju, w celu dopasowania wkładu przed wykonaniem otworów do podłączenia kominowego. Aby mieć pewność, że obudowa zostanie zamontowana prosto, należy użyć poziomnicy. Pod wpływem temperatury wkład będzie się rozszerzać, w związku z czym obudowa nie może opierać się na wkładzie. (Nad wkładem należy zostawić szczelinę około 3-5 mm. Zostawienie szczelin po bokach nie jest wymagane, choć między dolną częścią wkładu i obudową powinna być szczelina minimum 2 mm).

Płyta podłogowa

Jeśli podłoga jest wykonana z palnego materiału, przed kominkiem należy umieścić ognioodporną płytę podłogową.

Klej akrylowy

Służy do przyklejania elementów do ściany, łączenia elementów i wypełniania łączy.

Drobne uszkodzenia

W wyniku transportu i obróbki na kominku mogą powstać drobne uszkodzenia. Uszkodzenia te można naprawić używając akrylu i szpachelki. Aby osiągnąć idealny rezultat, należy nałożyć oraz wyszlifować odpowiednią masę szpachlową. Mniejsze szczeliny oraz nierówności należy zaszpachlować, natomiast większe ubytki oraz głębokie zarysowania wypełnia się kilkoma warstwami

kleju do płytek, co zapobiega zapadnięciom. Pozostałości usuwa się przy pomocy wilgotnej gąbki lub pacy szpachlarskiej

Drobne pęknięcia

Masa, którą przytwierdzono kominiek może pracować, zwłaszcza w przypadku nowych budynków. W rezultacie w pierwszych latach funkcjonowania budynku często dochodzi do znacznych zapadnięć kominka. Dodatkowo wszystkie betonowe elementy wykazują stopniowo zanikającą kurczliwość, do 15 miesięcy.

Wskutek wyżej wymienionych zjawisk na części betonowej/murku pojawiają się niewielkie pęknięcia.

Pał w kominku przez kilka miesięcy. Jeśli pojawiają się pęknięcia, oczyść je używając śrubokrętu lub podobnego narzędzia, aby zrobić miejsce dla akrylowej masy fugowej. Odkurz powierzchnię.

Wstrzyknij masę akrylową i wyrównaj używając szpachelki lub palca zwilżonego wodą z mydłem. Po upływie kilku dni fugę można pomalować.

Malowanie

Po zaszpachlowaniu/wyszlifowaniu kominka i po wyschnięciu kleju na złączeniach, kominiek nadaje się do malowania.

Użyj oddychającej farby (akrylu) przeznaczonej do malowania murów.

Postępowanie z marmurem

Umyć płyty łagodnym roztworem wody z mydłem, usuwając wszelkie pozostałości kleju.

Nigdy nie stosować kwasu/ materiałów ściernych, ponieważ grozi to uszkodzeniem i zmatowieniem powierzchni.

Do czyszczenia i wypełniania szczelin w marmurze należy stosować wyłącznie przeznaczone do tego detergenty/ masy uszczelniające.

Rysy na ciemnym marmurze można zamalować pisakiem. Informacje na temat różnych produktów do konserwacji powierzchni kamiennych można uzyskać w profesjonalnym zakładzie kamieniarskim.

Dla własnego bezpieczeństwa należy postępować zgodnie z instrukcją montażu. Wszystkie bezpieczne odległości to odległości minimalne.

Montaż wkładu należy wykonać zgodnie z normami i przepisami obowiązującymi w danym kraju. Firma Nordpeis AS nie ponosi odpowiedzialności za nieprawidłowo złożone wkłady.

Nie odpowiadamy za błędy i zmiany typograficzne.

UWAGA! Patrz oddzielna instrukcja do wkładu kominkowego

Geilo

Wkład

NI-22

Komin stalowy

Możliwość montażu z kominem stalowym.

Masa z wkładem

Geilo

258 kg

Płyta podłogowa

Należy przestrzegać instrukcji dotyczących płyt podłogowych, obowiązujących w danym kraju (NO/DK/SE/FI).

Bezpieczne odległości (RYS. 1)

Należy przestrzegać bezpiecznych odległości.

Należy pamiętać, że bezpieczne odległości mogą się różnić w poszczególnych krajach.

Odległość od szyby w drzwiach do ściany bocznej mierzona po przekątnej musi wynosić co najmniej 600 mm.

Odległość między górną częścią wylotu powietrza konwekcyjnego i dachem wykonanym z palnego materiału musi wynosić co najmniej 350 mm.

*Na ilustracji podano przybliżoną środkową wysokość otworu na podłączenie kominowe. Ponieważ podłączenie kominowe jest nachylone, ta wysokość będzie się różnić w zależności od miejsca zamontowania obudowy. Wysokość może być także uzależniona od odkształceń podłóg i ścian. **Kominek należy ustawić na sucho w celu dokładnego określenia wysokości i położenia podłączenia kominowego.** W razie podłączenia zestawu do doprowadzania świeżego powietrza przez podłogę, należy zaznaczyć, gdzie powinien znajdować się otwór.

Instrukcja montażu (RYS. 2 - RYS. 12)

RYS. 3: Jeśli kominek zostanie podłączony do komina od góry, należy przesunąć zaślepkę na tylny wylot spalin.

RYS. 6: Ustawić płytę dolną (1) i podstawę (4) pod kątem 90° w stosunku do komina/ ściany. W razie potrzeby skorygować za pomocą klinów lub kleju w proszku.

RYS. 8: Ponieważ wkład rozszerza się pod wpływem temperatury, należy upewnić się, że między wkładem i obudową jest szczelina. Należy także przeczytać punkt dotyczący regulacji.

Geilo = mm

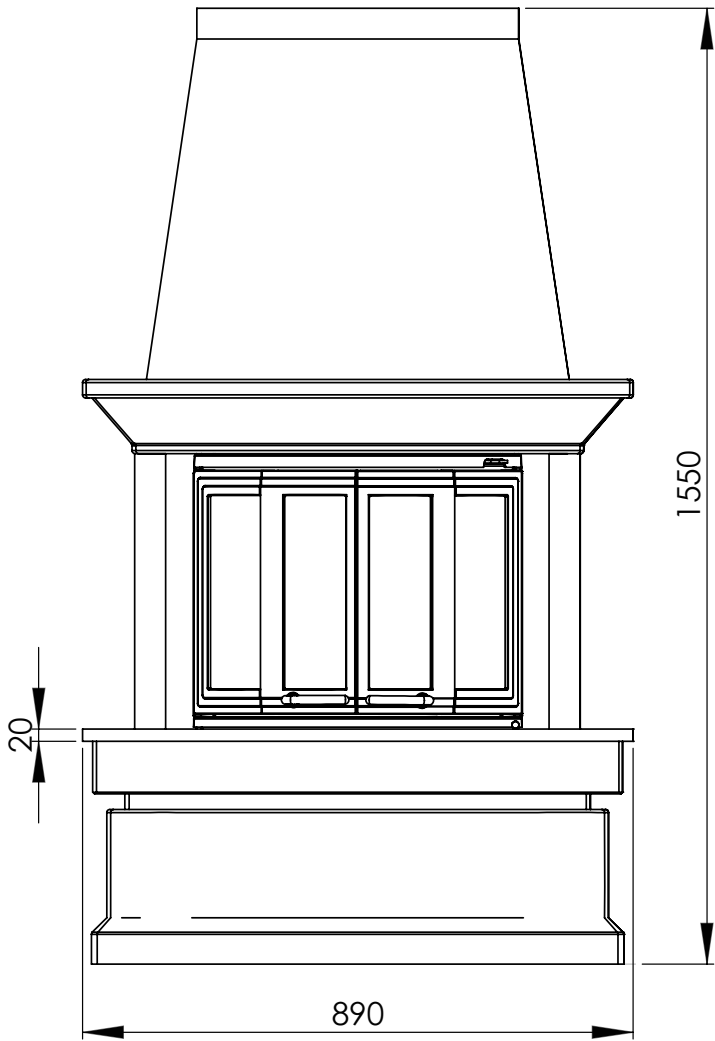
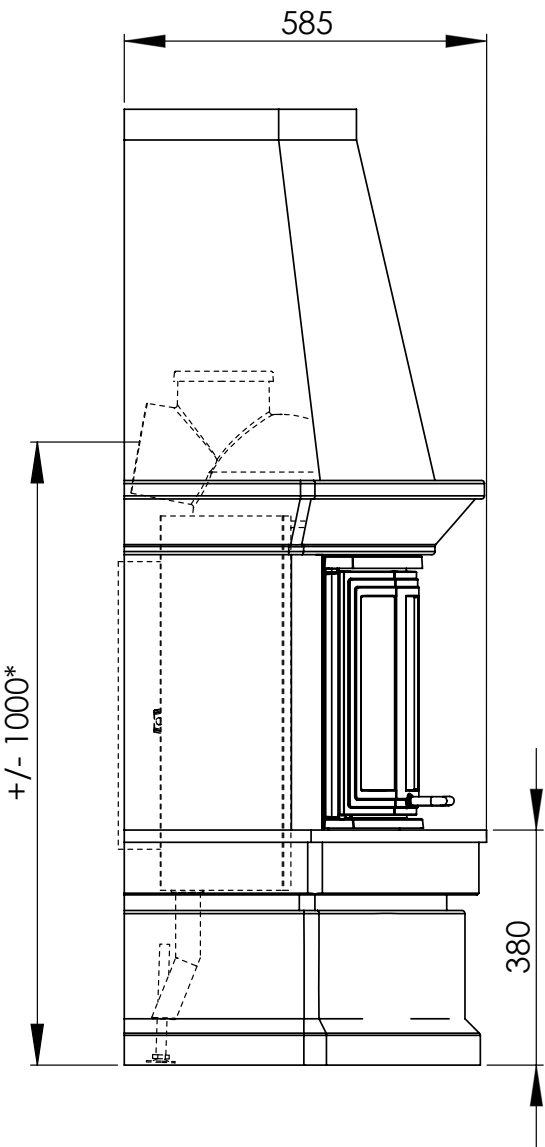
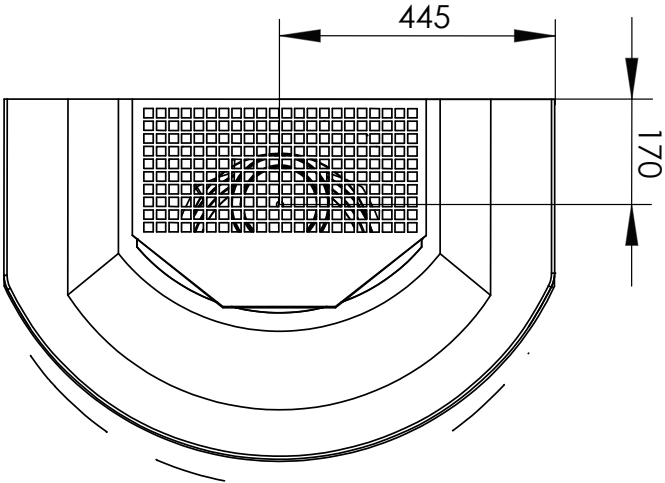
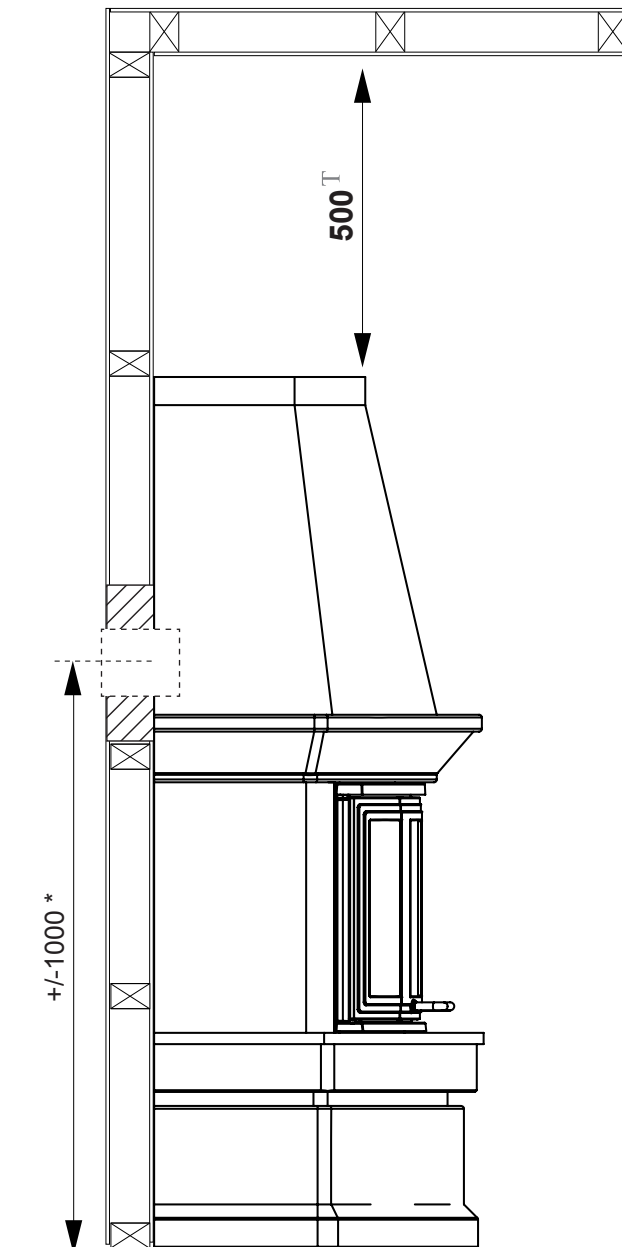
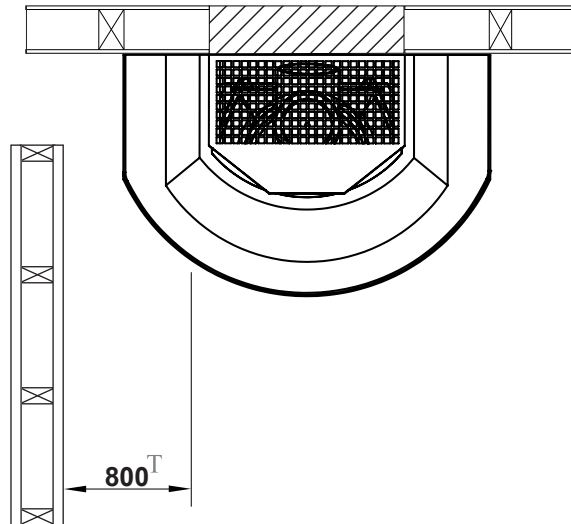


FIG 1

-  =Brannmur/Brandmur/Palomuuuri/Firewall/Mur parfeu/Hitzenschutzwand / Ściana ogniowa
 =Brennbart materiale/Brændbart materiale/ Brännbart material/ Tulenarka materiaali/Combustible material/ Matières combustibles/Brennbarem Material / Material Palny



Extra radiation shield Geilo Straight

Nordpeis

- (DE) **NB!** Bei der Montage in Deutschland, Österreich oder der Schweiz muss zusätzliches Strahlungsblech verwendet werden.
- (FR) **NB!** Écran de chaleur supplémentaire doit être utilisé pour assemblage en France.
- (IT) **NB!** Scudo termico addizionale deve essere utilizzato per montaggio in Italia.

(DE)

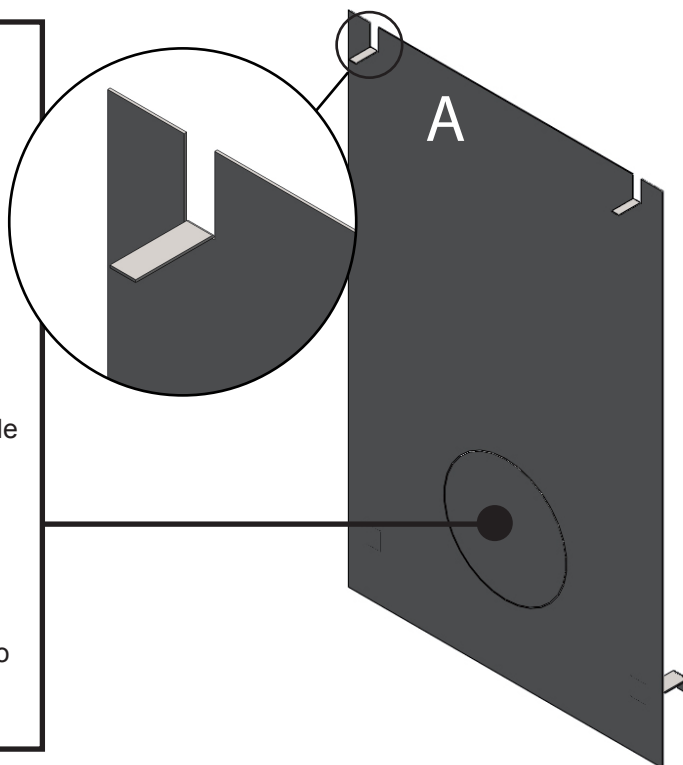
Für den seitlichen und hinteren Anschluß an den Schornstein benutzen Sie die dafür vorgesehen Öffnung (perforierten Kreis entfernen). Bei Obenanschluss muß das Strahlungsblech erhalten bleiben.

(FR)

Avec un raccordement latéral ou postérieur à la cheminée, enlever soigneusement le disque perforé. Avec un raccordement supérieur, l'écran de chaleur doit rester intact.

(IT)

Con collegamento laterale o posteriore all'uscita fumi, rimuovere con precauzione il disco pretranciato. Con collegamento superiore, lo scudo termico deve rimanere intatto.



B

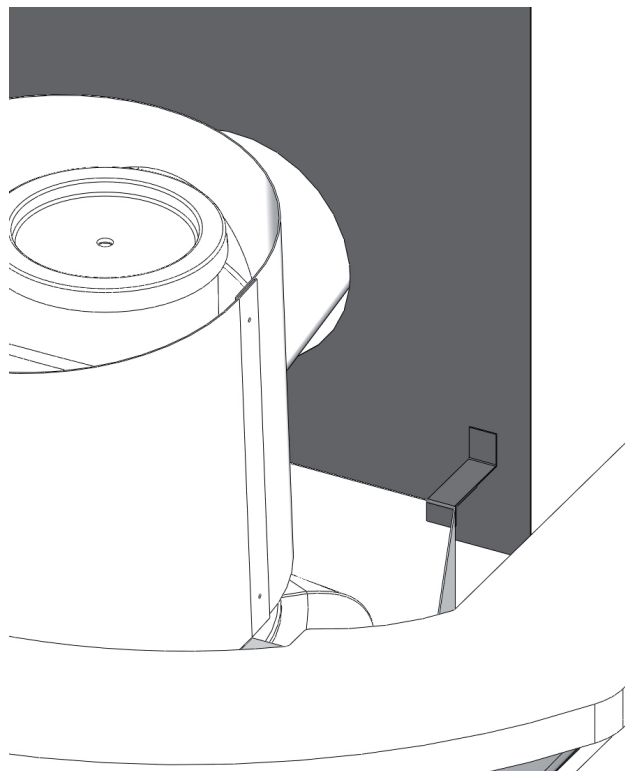
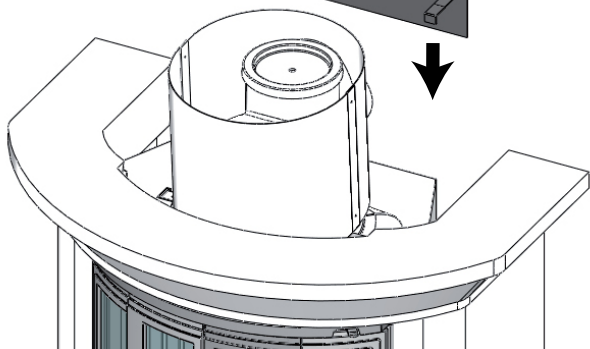


FIG 2

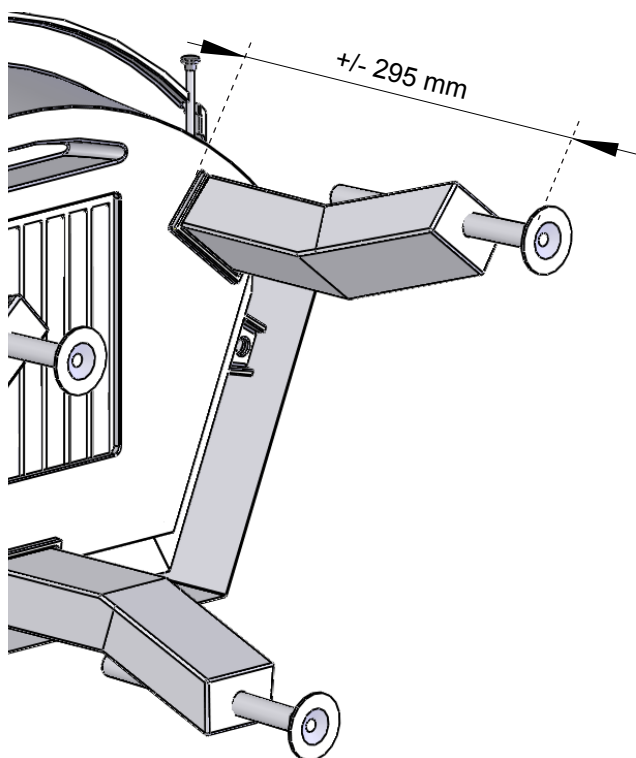


FIG 3 ^T

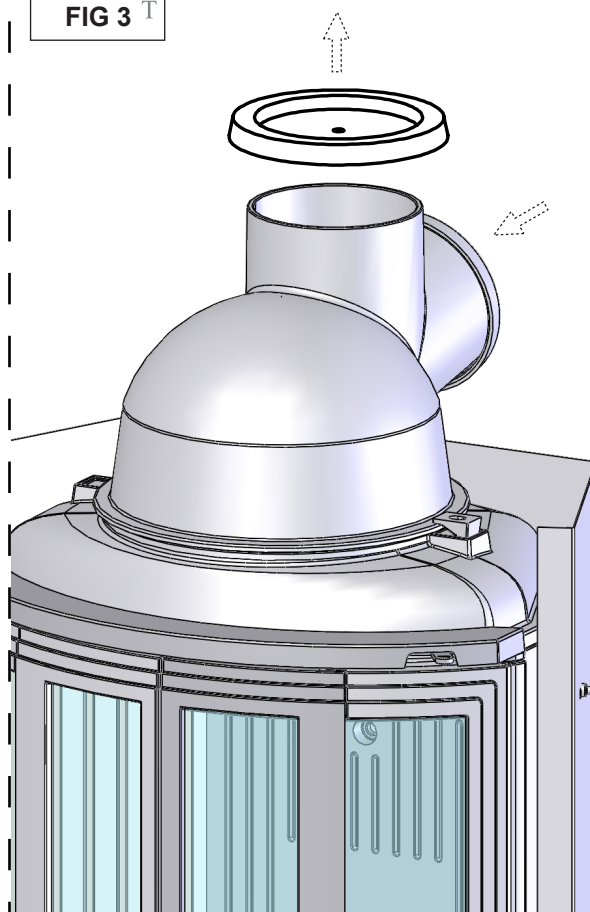


FIG 4 ^T

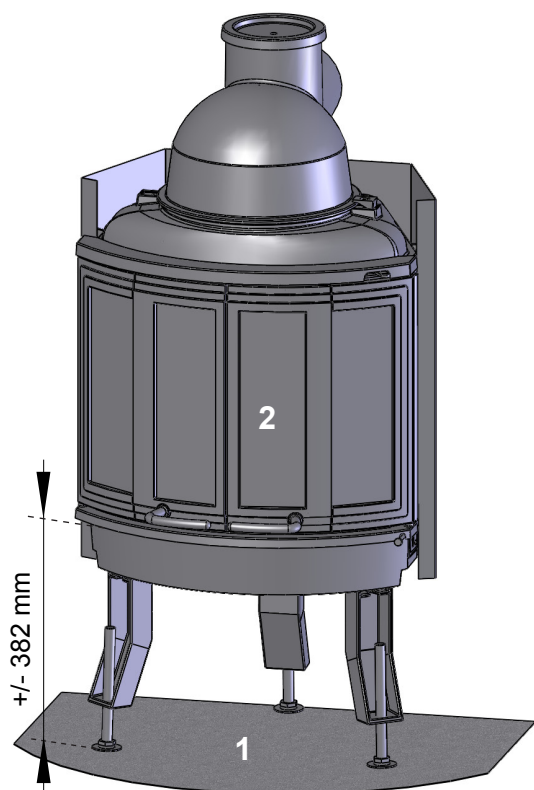


FIG 5

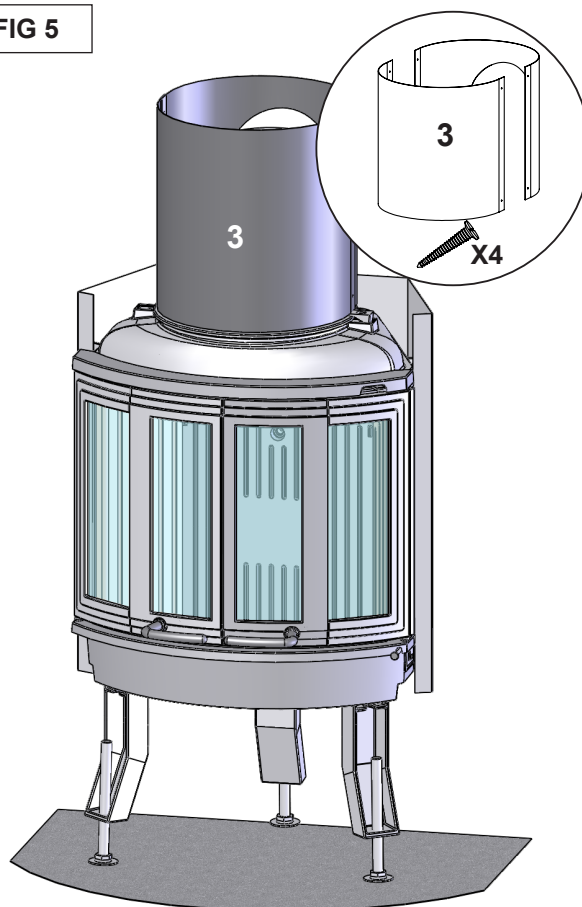


FIG 6 T

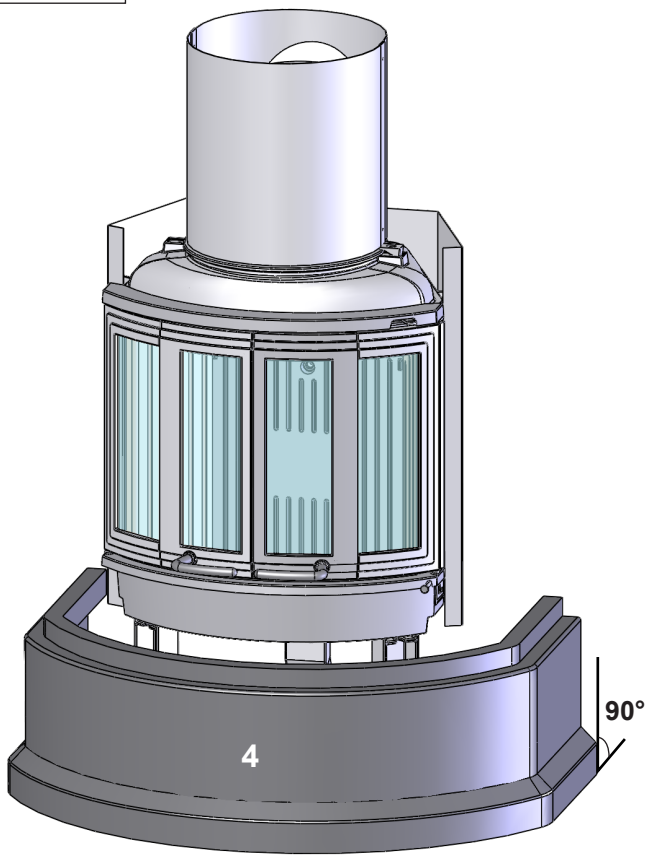


FIG 7

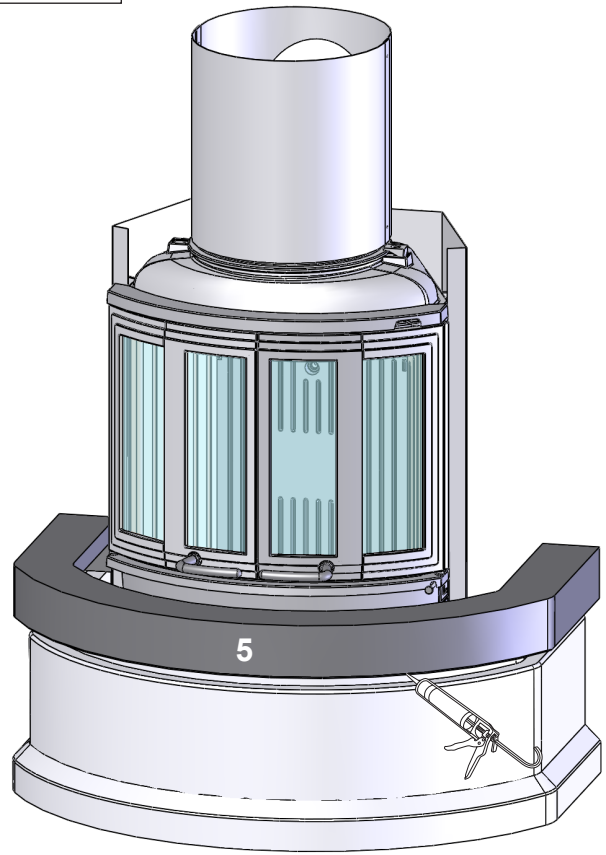


FIG 8

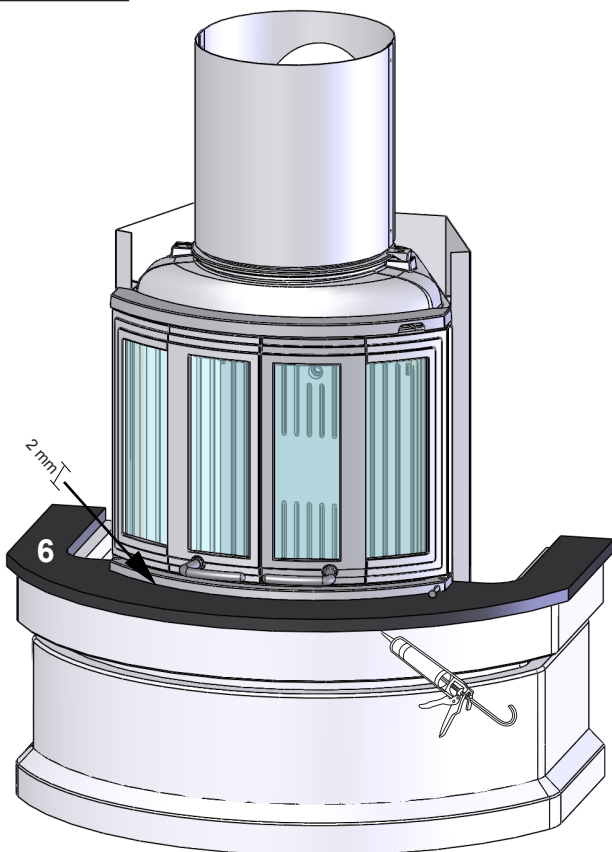


FIG 9

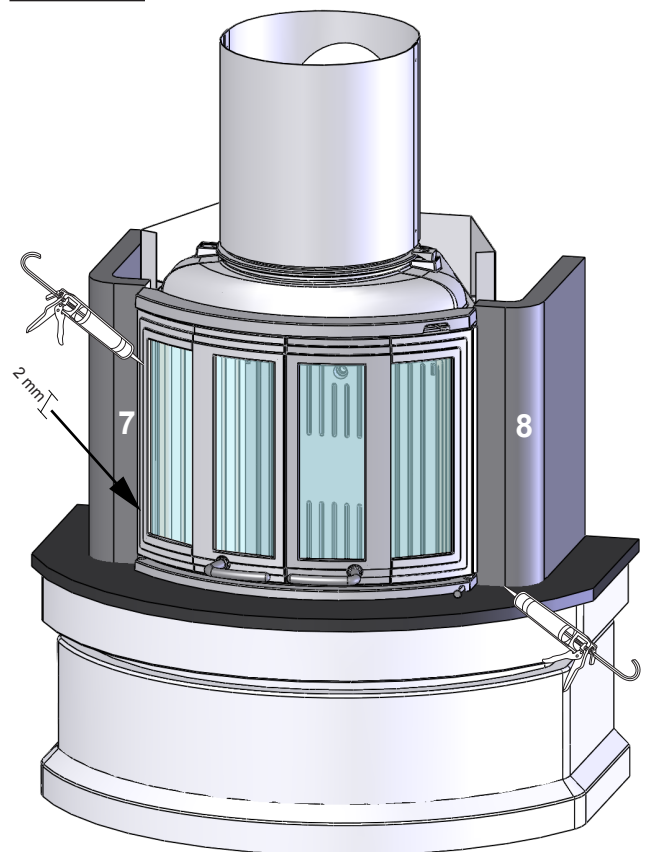
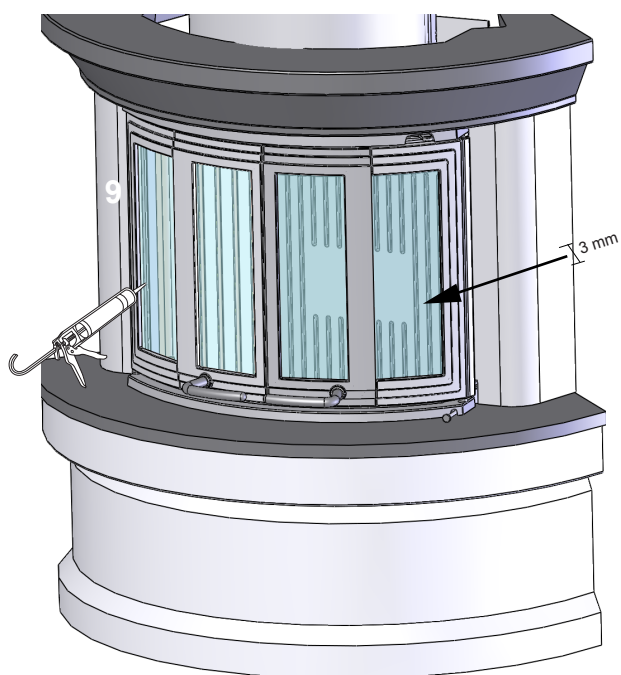


FIG 10



DE AT CH

NB! Bei der Montage in Deutschland, Österreich oder der Schweiz muss zusätzliches Strahlungsblech verwendet werden. Siehe den Montageanleitung der Strahlungsblech und setzen Sie dies VOR dem Rest der Kamin ist montiert.

FR

NB! Écran de chaleur supplémentaire doit être utilisé pour assemblage en France et Suisse. Voir le manuel d'installation pour l'écran de chaleur et assemblez-le AVANT d'installer le reste de la cheminée.

IT

NB! Uno Scudo termico addizionale deve essere utilizzato per montaggio in Italia e Svizzera. Vedere il manuale d'installazione specifico per lo scudo termico e installare esso PRIMA di montare il resto del camino.

NB! IT FR
DE AT CH

Gjeler kun Tyskland, Frankrike, Italia, Østerrike og Sveits
This concerns only Germany, Italy, France, Austria and Switzerland

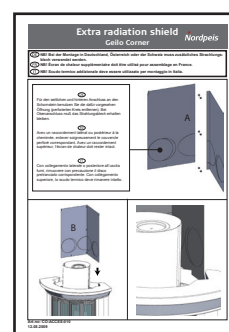


FIG 11

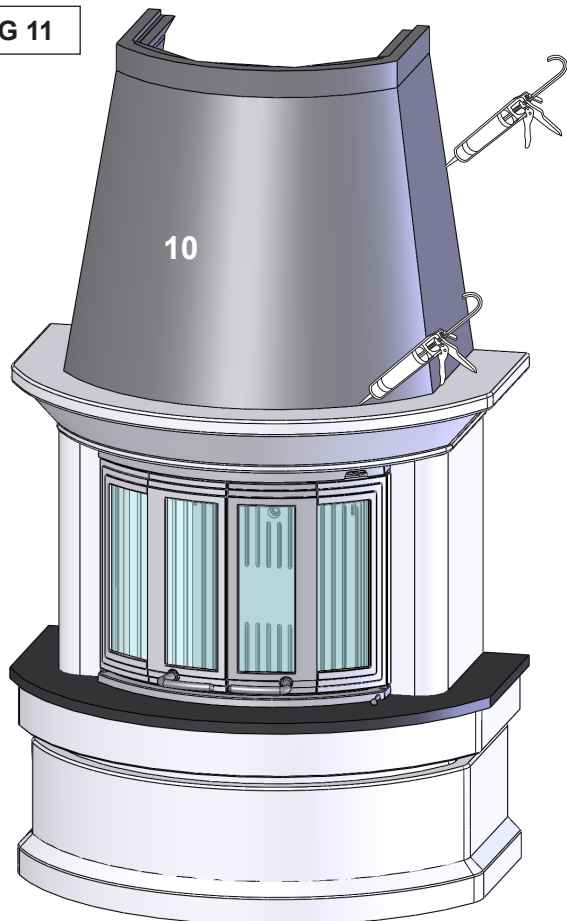


FIG 12

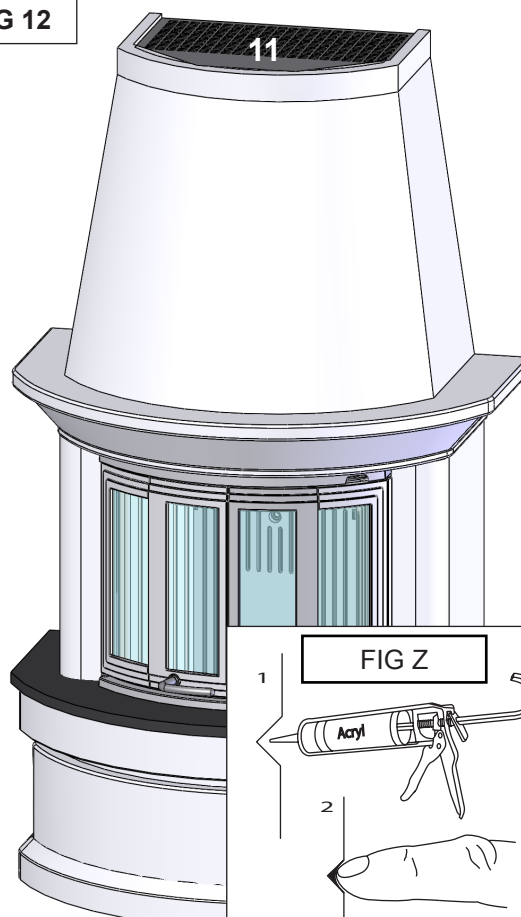
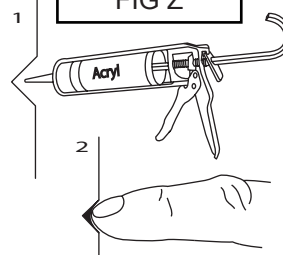


FIG Z





Nordpeis AS, Gjellebekkstubben 11, N-3420 LIERSKOGEN, Norway
www.nordpeis.no